

Marko Djurdjevic

Die Linien des Lebens

The Lines of Life

Marko Djurdjevic

Linien des Lebens

Lines of Life



BIOGRAFIE | BIOGRAPHY

Marko Djurdjevic wurde 2001 in Wien geboren. Schon seit frühester Kindheit ist Djurdjevic an der Kunst interessiert und begann bereits mit fünf Jahren zu malen. Seitdem erlernte er die Malerei und später auch das Holzschnittverfahren autodidaktisch. Djurdjevic kam mit knapp fünf Jahren in das Kinderheim Klosterneuburg und lebte dort fortan bis zu seinem achtzehnten Lebensjahr. Mit sechzehn Jahren fing Djurdjevic die Ausbildung zum Grafiker an und beendete diese mit einem Abschluss. Seitdem ist der Künstler selbstständig tätig und arbeitet mit nationalen und internationalen Galerien. 2022 wurde Djurdjevic mit dem Kulturförderpreis Klosterneuburg ausgezeichnet.

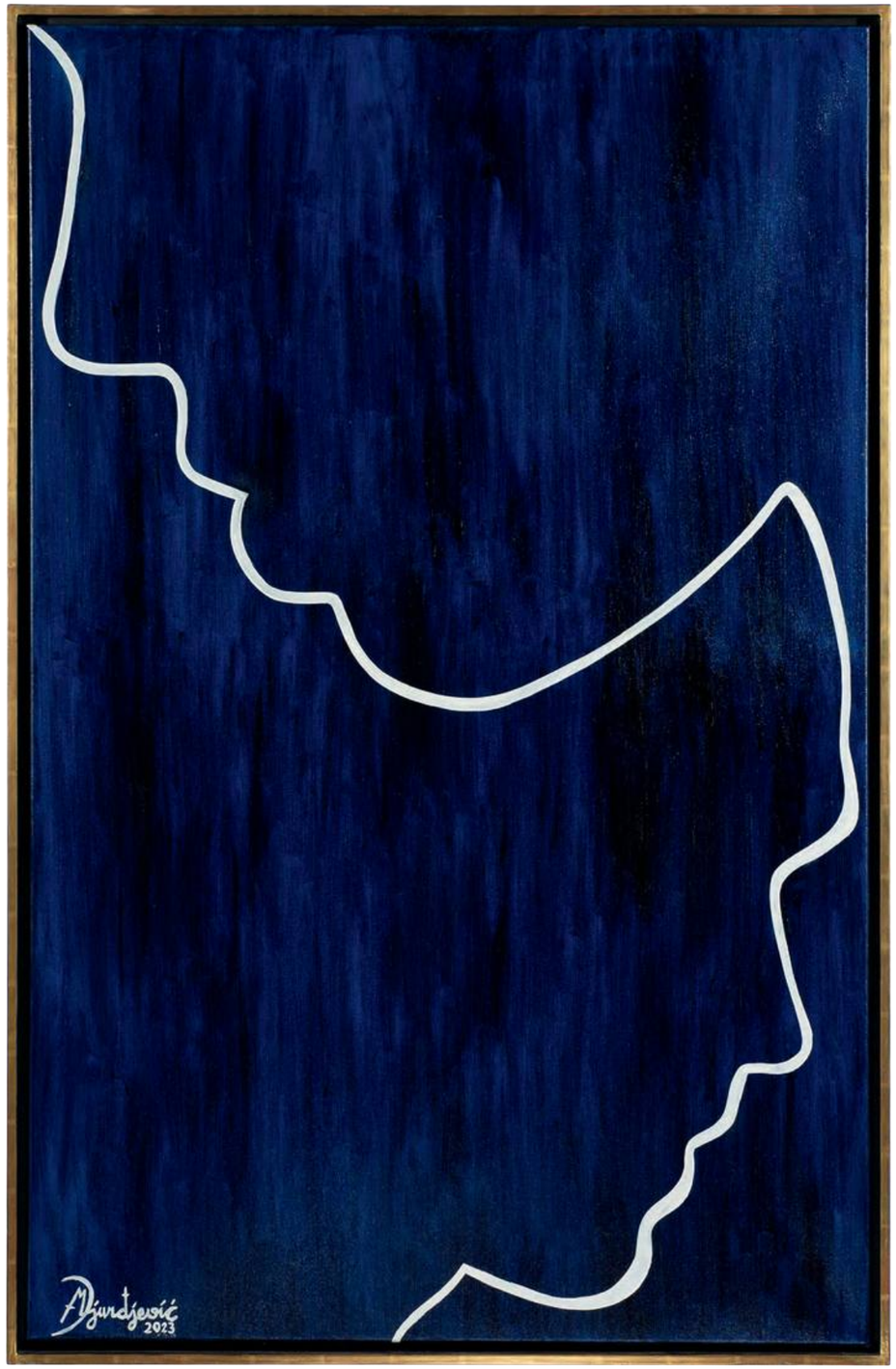
Die einschneidenden Erfahrungen in seiner Kindheit und Jugend sind ausschlaggebend für die Werke des Künstlers. Seine figurative Bildsprache ist von einer tiefgreifenden Emotionalität geprägt, welche seine Reflexion von Liebe, Tod und Einsamkeit widerspiegelt. Viele Arbeiten weisen autobiografische Aspekte auf und greifen direkt auf seine Kindheitserinnerungen in Klosterneuburg zurück. Djurdjevics Leben wurde von zahlreichen negativen Erlebnissen bestimmt, die Farbe Blau fungiert daher als Filter, als Selbstheilungsprozess, in dem sich der Künstler seinen Gefühlen und Ängsten stellt. Djurdjevic sieht die Farbe Blau als Synonym für eine Kraftquelle, um sich den vergangenen Ereignissen zu stellen und sie in weiterer Folge durch seine Kunst zu verarbeiten. Sein einziger Zufluchtsort, bei dem er nicht von äußeren Einflüssen gesteuert wurde, war seit seiner Kindheit die Malerei, die ihm Ruhe und Freiheit gab. Trotz des Wiedererkennungswerts seines bisherigen Schaffens lässt sich der Künstler davon nicht abhalten, Neues auszuprobieren und in Zukunft auch in anderen Disziplinen seine Kunst auszuüben. Heute lebt und arbeitet Marko Djurdjevic in Klosterneuburg, Niederösterreich.

Marko Djurdjevic was born in Vienna in 2001. From an early age, Djurdjevic showed an interest in art and began painting at the age of five. He taught himself painting and later also the woodcut technique. At the age of nearly five, Djurdjevic was placed in the Klosterneuburg children's home, where he lived until he turned eighteen. At sixteen, he began a traineeship as a graphic designer, which he successfully completed with a degree. Since then, the artist has been working independently, collaborating with national and international galleries. In 2022, Djurdjevic was awarded the Klosterneuburg Cultural Promotion Prize.

The defining experiences of his childhood and youth play a crucial role in the artist's work. His figurative visual language is marked by profound emotional depth, reflecting his contemplation of love, death and loneliness. Many of his works incorporate autobiographical elements and draw directly from his childhood memories in Klosterneuburg. Djurdjevic's life has been shaped by numerous negative experiences, making the color blue function as a filter—a process of self-healing in which the artist confronts his emotions and fears. He perceives blue as a source of strength, allowing him to face past events and process them through his art. Since childhood, painting has been his only refuge, a place free from external influences, offering him peace and freedom. Despite the distinct recognition of his previous work, the artist is not deterred from exploring new directions and expanding his artistic expression into other disciplines in the future. Today, Marko Djurdjevic lives and works in Klosterneuburg, Lower Austria.

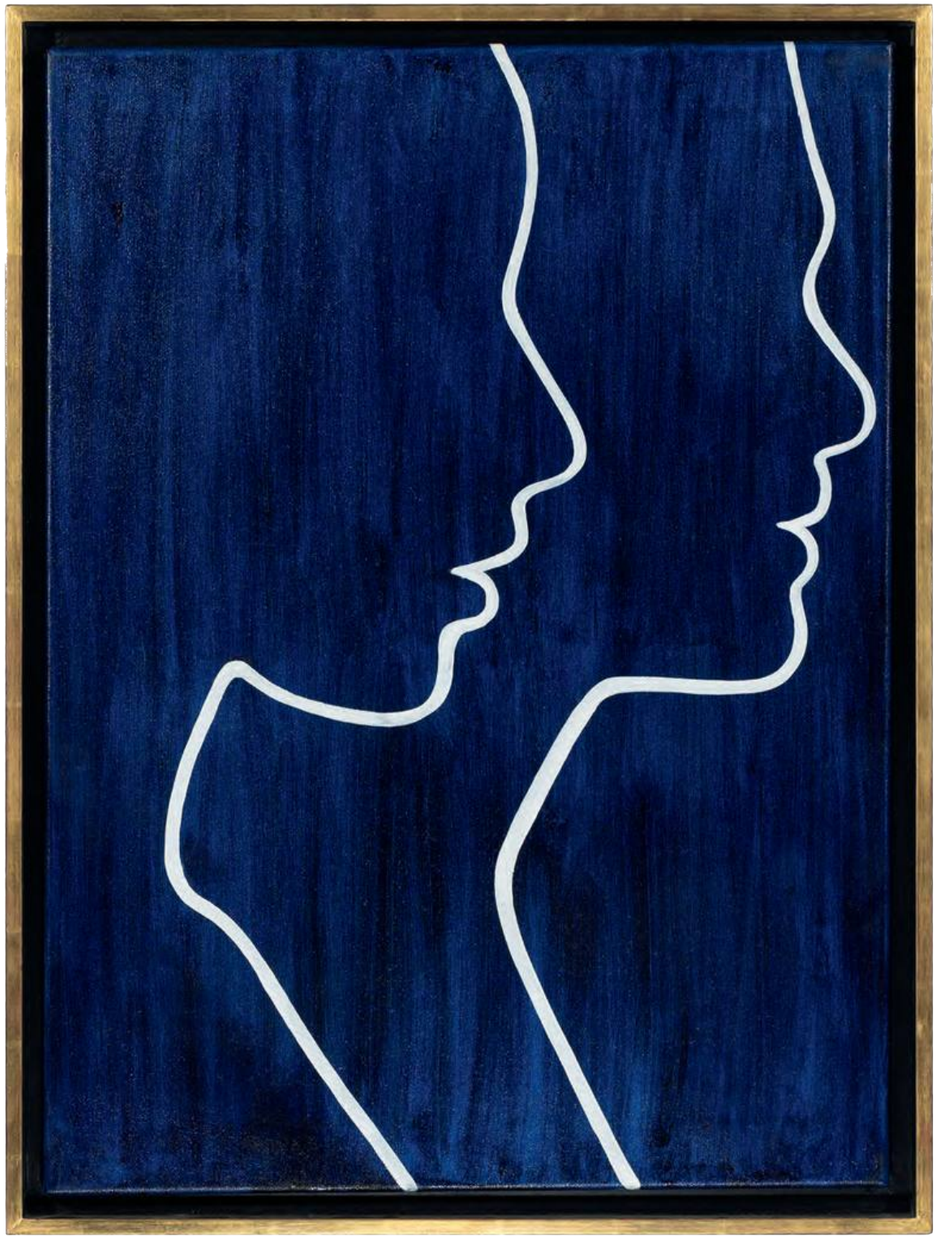
Dieses Gemälde zählt zu der Reihe an Linienmalereien des Künstlers. Die durchgehende weiße Linie hebt sich vom dunkelblauen Hintergrund der Leinwand ab. Die zwei Profile, welche sich aus der weißen Linie hervorheben, sind in entgegengesetzte Richtungen gewandt. Die Emotion der Sehnsucht wird von Djurdjevic abstrahiert auf die Leinwand gebracht. Die Simplizität der Linie fasziniert den Künstler auf einer psychologischen Ebene, denn die Interpretation der Linie scheint endlos zu sein. Es bleibt den Betrachter*innen ein Interpretationsspielraum offen, der dazu anregen soll, selbst zu entscheiden, was man sieht. Djurdjevics künstlerischer Vorgang beginnt oft auf der Basis einer bestimmten Emotion, welche er daraufhin mit der Malerei zum Ausdruck bringt. So ist auch das Gefühl der Sehnsucht das Leitmotiv dieses Werks.

This painting is part of the artist's series of line paintings. A continuous white line stands out against the dark blue background of the canvas. The two profiles emerging from the white line face opposite directions. Djurdjevic abstracts the emotion of longing onto the canvas. The simplicity of the line fascinates the artist on a psychological level, as its interpretation seems limitless. Viewers are given the freedom to interpret the work in their own way, encouraging them to decide for themselves what they see. Djurdjevic's artistic process often begins with a specific emotion, which he then expresses through painting. This approach is also reflected in this piece.



Die Sehnsucht
Öl auf Leinwand
140 × 90 cm
2023

The Yearning
Oil on Canvas
140 × 90 cm
2023



Die Bestimmung
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Calling
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



Die Welt steht Kopf
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The World Upside Down
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024

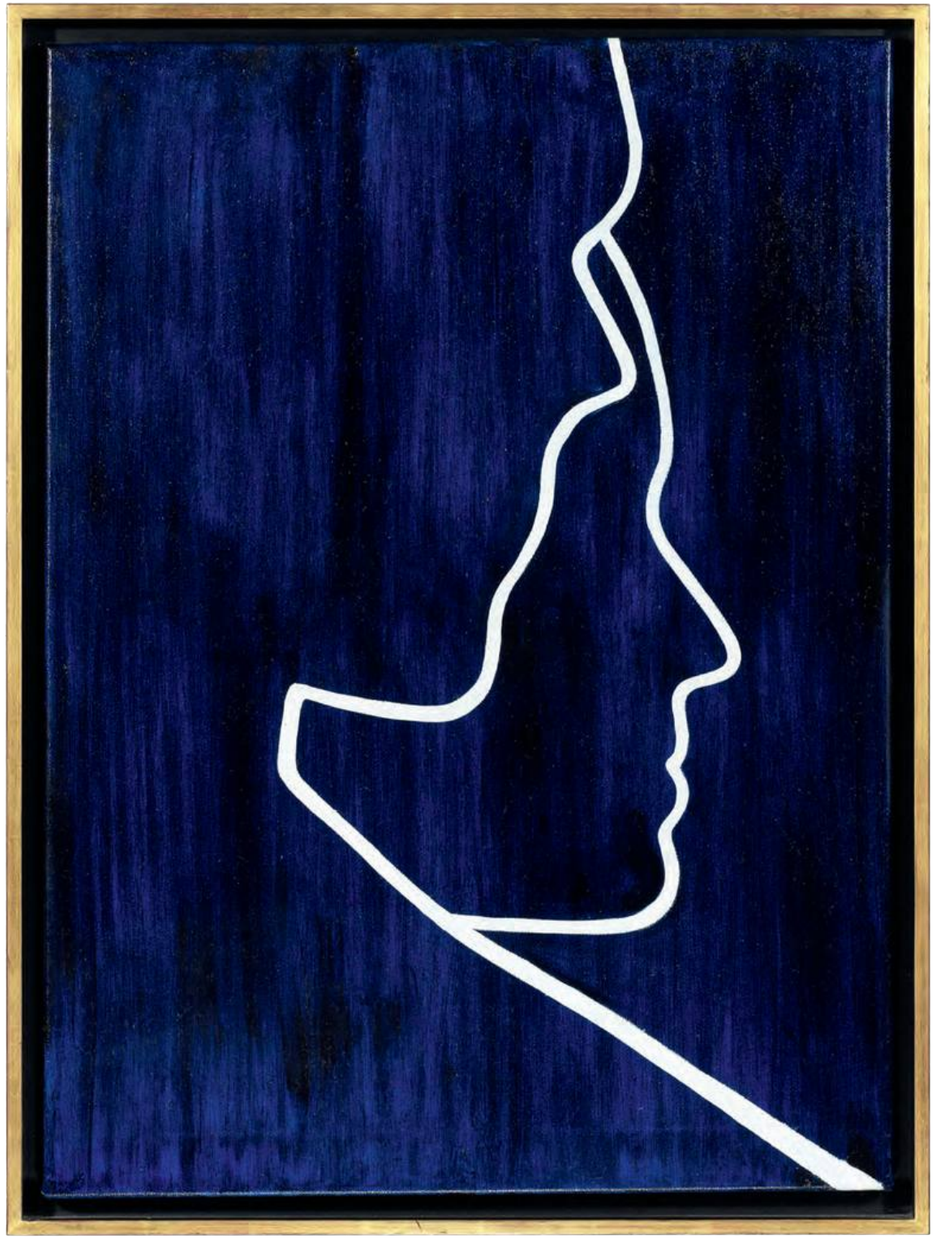


Die Rettung
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

In diesem Werk setzt sich der Künstler mit den Konsequenzen des Vertrauensbruchs auseinander. Welche Folgen hat gebrochenes Vertrauen auf unsere zukünftigen zwischenmenschlichen Beziehungen? Wie können wir uns trotz schlechter Erfahrungen in der Vergangenheit auf eine Beziehung einlassen? Längst vergangene Emotionen sitzen tief in unserem Unterbewusstsein und kommen ungewollt zum Vorschein. Die zwei Figuren im Profil wenden sich einander direkt zu. Während das untere Gesicht mit geöffnetem Mund einen Schrei auszustoßen scheint, wirkt die obere Figur gelassen und blickt scheinbar völlig ruhig nach unten. Es ist ein Moment der entgegengesetzten Emotionen: Aufgebrachtheit versus Ruhe.

The Rescue
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024

In this work, the artist explores the consequences of broken trust. What impact does betrayal have on our future interpersonal relationships? How can we open ourselves to new connections despite painful past experiences? Deep-seated emotions from long ago linger in our subconscious and surface unexpectedly. The two profile figures directly face each other. While the lower face, with an open mouth, appears to be screaming, the upper figure remains calm, gazing downward with apparent composure. This moment captures a stark contrast of emotions—turmoil versus tranquility.



Das Behüten
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Protection
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



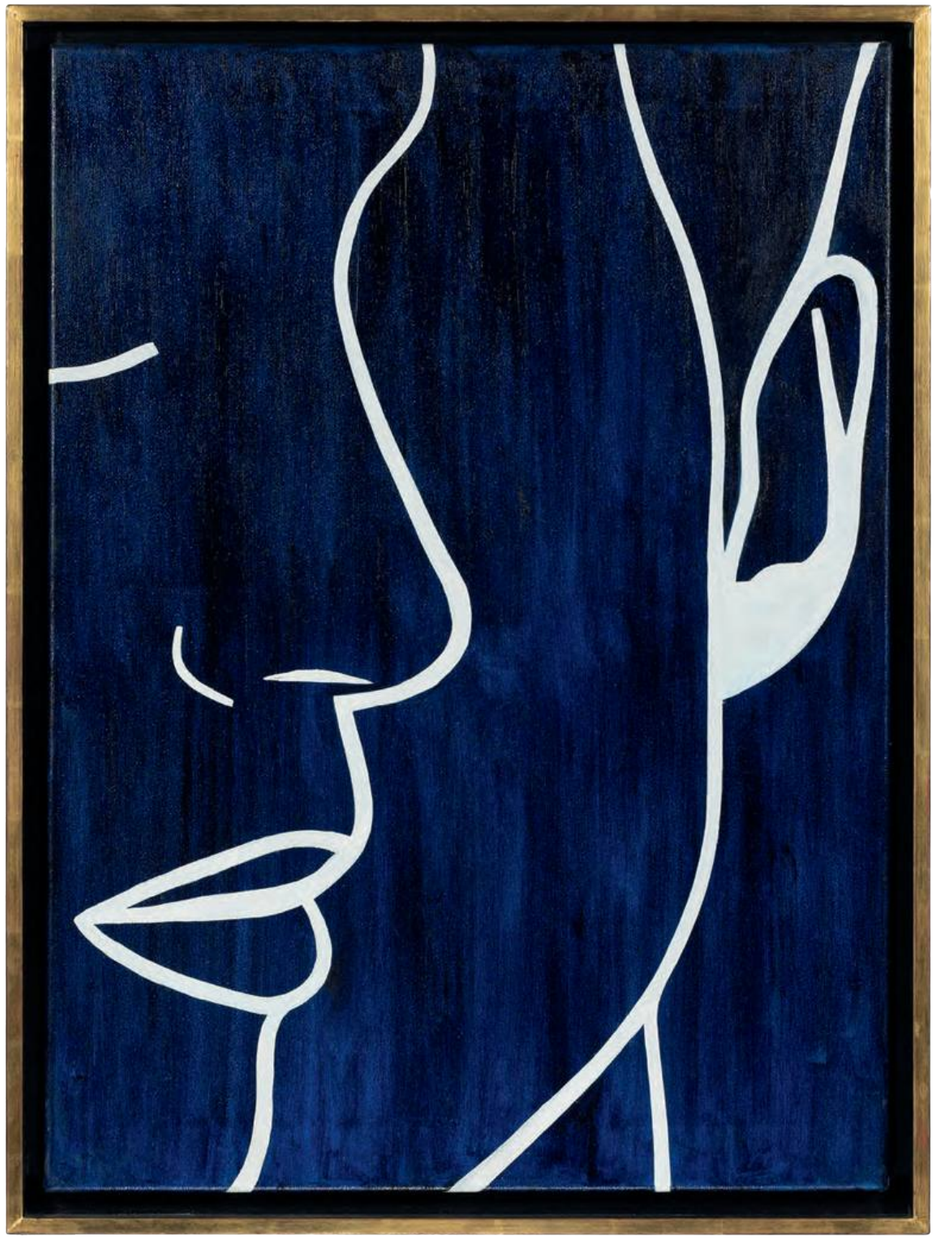
Der Glaube
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Faith
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



Tanz des Lebens
Öl auf Leinwand
130 × 230 cm
2023

Dance of Life
Oil on Canvas
130 × 230 cm
2023



Die Ergebenheit
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Devotion
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024

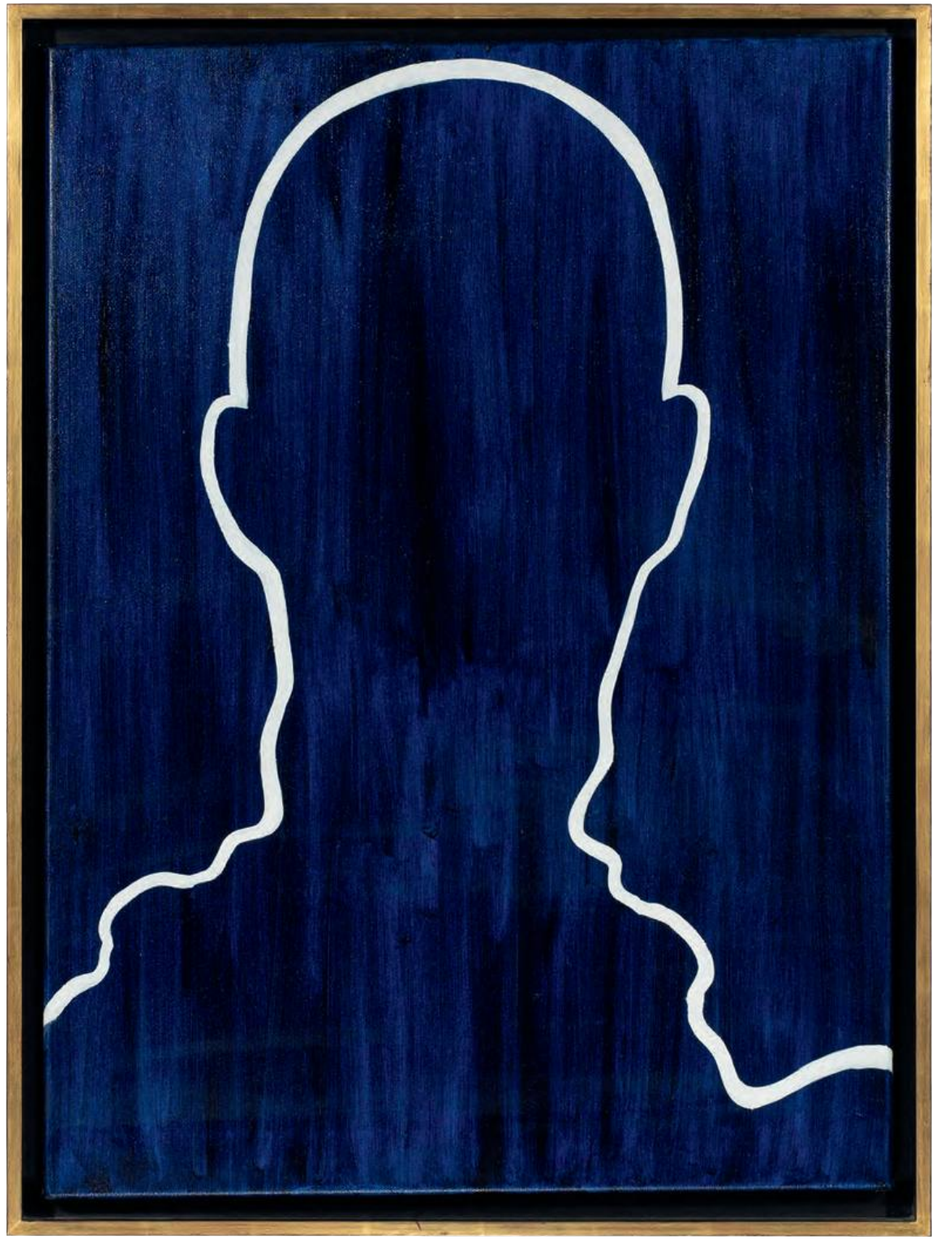


Die Zurückweisung
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Rejection
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



Das Ertragen
Öl auf Leinwand
2 × 75 × 55 cm
2024



Coping
Oil on canvas
2 × 75 × 55 cm
2024



Das Erschaffen
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Creation
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



Die Sicherheit
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Security
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



Der Beginn
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Beginning
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



Winter an der Donau
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

Winter on the Danube
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024

Dieses Werk entstand *en plein air* in unmittelbarer Nähe vom Atelier Marko Djurdjevics in Klosterneuburg. Der Protagonist ist zweifellos der Hund des Künstlers Vincent, welcher im linken Teil des Bildes zu erkennen ist. Das kleine Tier strahlt in einem leuchtenden Weiß, seine Körperhaltung ist ruhig und still. Im Kontrast dazu stehen die zwei weiteren Hunde der rechten Bildseite, welche im Laufschritt auf das kleinere Tier zukommen. Der pastose Farbauftrag des weißen Fells steht in Kontrast zu den transparenten Körpern der anderen Hunde, die dadurch eine geisterartige Wirkung bekommen. Die Situation scheint Vincent nicht zu beunruhigen, er bleibt vollkommen entspannt. So steht diese Szene für Djurdjevic metaphorisch für Lebenssituationen, in denen man die äußeren Umstände nicht beeinflussen kann, jedoch wie man reagiert und damit umgeht.

This work was created *en plein air* in the immediate vicinity of Marko Djurdjevic's studio in Klosterneuburg. The protagonist is undoubtedly the artist's dog, Vincent, who can be seen on the left side of the painting. The small animal shines in a radiant white, its posture calm and still. In contrast, the two other dogs on the right side of the painting are rushing toward the smaller one. The thick impasto application of paint on Vincent's white fur contrasts with the transparent bodies of the other dogs, giving them a ghostly appearance. However, Vincent remains completely unfazed by the situation, exuding a sense of complete tranquility. For Djurdjevic, this scene serves as a metaphor for life situations in which one cannot control external circumstances – but can determine how to react and cope with them.



Die Ruhe vor dem Sturm
Öl auf Leinwand
130 × 230cm
2024

The Calm Before the Storm
Oil on canvas
130 × 230 cm
2024

Dieses Werk entstand *en plein air* in unmittelbarer Nähe vom Atelier Marko Djurdjevics in Klosterneuburg. Der Protagonist ist zweifellos der Hund des Künstlers Vincent, welcher im linken Teil des Bildes zu erkennen ist. Das kleine Tier strahlt in einem leuchtenden Weiß, seine Körperhaltung ist ruhig und still. Im Kontrast dazu stehen die zwei weiteren Hunde der rechten Bildseite, welche im Laufschritt auf das kleinere Tier zukommen. Der pastose Farbauftrag des weißen Fells steht in Kontrast zu den transparenten Körpern der anderen Hunde, die dadurch eine geisterartige Wirkung bekommen. Die Situation scheint Vincent nicht zu beunruhigen, er bleibt vollkommen entspannt. So steht diese Szene für Djurdjevic metaphorisch für Lebenssituationen, in denen man die äußeren Umstände nicht beeinflussen kann, jedoch wie man reagiert und damit umgeht.

This work was created *en plein air* in the immediate vicinity of Marko Djurdjevic's studio in Klosterneuburg. The protagonist is undoubtedly the artist's dog, Vincent, who can be seen on the left side of the painting. The small animal shines in a radiant white, its posture calm and still. In contrast, the two other dogs on the right side of the painting are rushing toward the smaller one. The thick impasto application of paint on Vincent's white fur contrasts with the transparent bodies of the other dogs, giving them a ghostly appearance. However, Vincent remains completely unfazed by the situation, exuding a sense of complete tranquility. For Djurdjevic, this scene serves as a metaphor for life situations in which one cannot control external circumstances – but can determine how to react and cope with them.



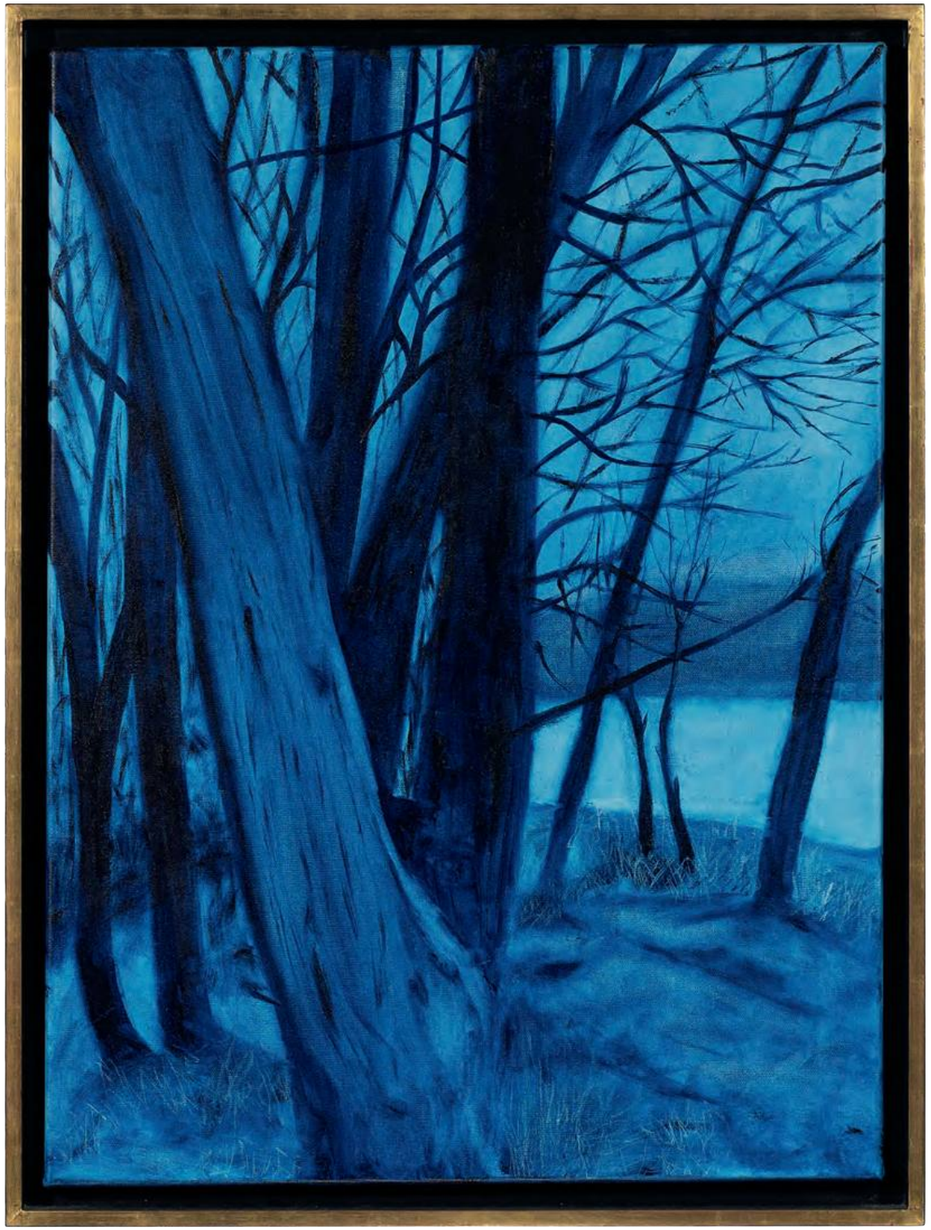
Die Ruhe vor dem Sturm
Öl auf Leinwand
130 × 230 cm
2024

The Calm Before the Storm
Oil on canvas
130 × 230 cm
2024



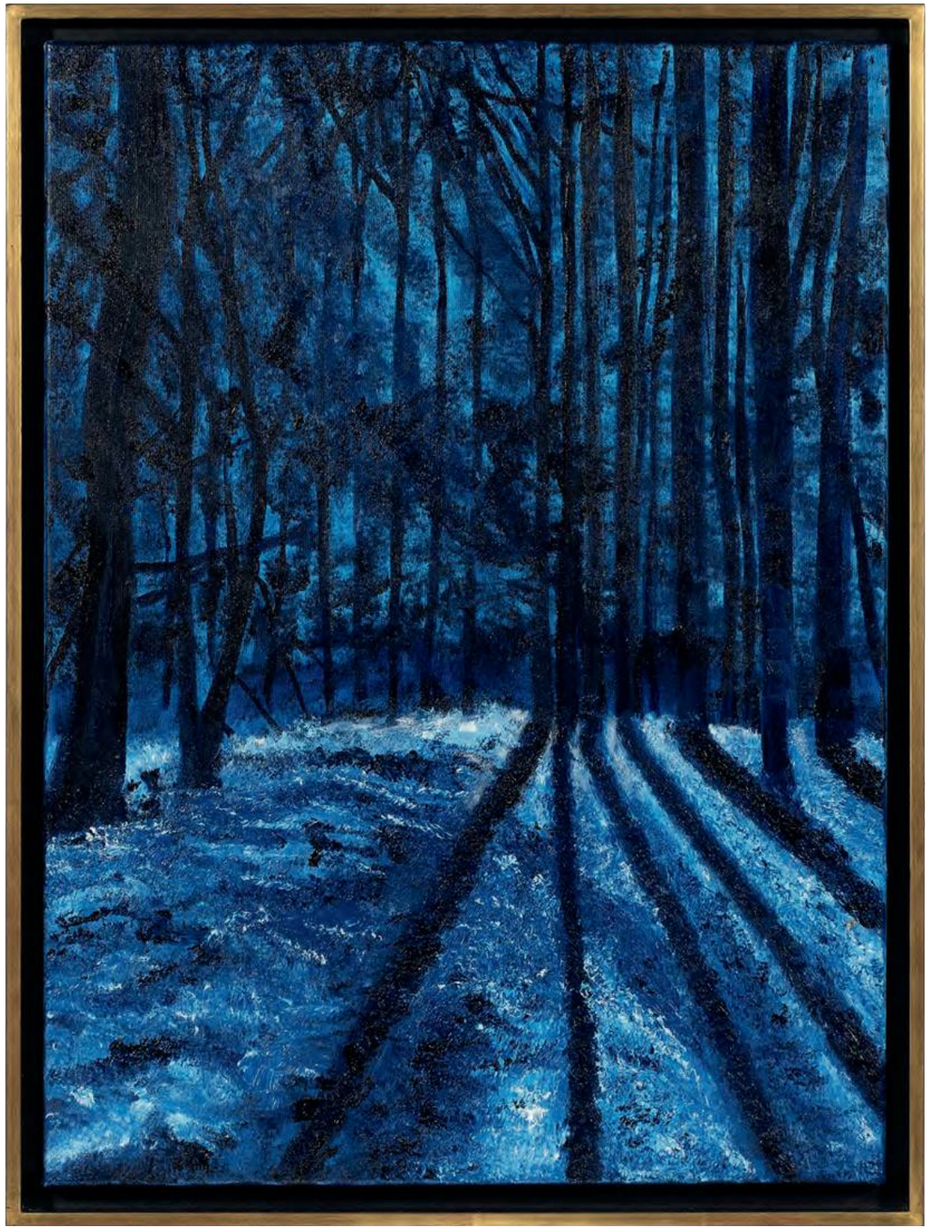
Der Frieden
Öl auf Leinwand
130 × 230 cm
2023

The Peace
Oil on Canvas
130 × 230 cm
2023



Die Ruhe in der Heimat
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

The Peace in the Homeland
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



Au bei Nacht
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

Floodplain at Night
Oil on Canvas
75 × 55 cm
2024



Der Seelenfrieden
Öl auf Leinwand
100 × 170 cm
2023

The Peace of Mind
Oil on Canvas
100 × 170 cm
2023

Der Impuls für das Werk „Die Hoffnung“ entstand bei einem Spaziergang im Wienerwald. Es ist die erste Landschaftsmalerei des Künstlers in diesem Format. Die hellen Strahlen des Mondlichts fallen von der linken Seite in den Bildraum hinein und werden von den Baumstämmen und dem Gras des Waldbodens reflektiert. Obwohl die Nacht von der Dunkelheit dominiert wird, bringt das Leuchten des Mondes Helligkeit in die Landschaft. Diese Hell-Dunkel-Dynamik symbolisiert für Djurdjevic die Vorgänge des menschlichen Daseins. So dunkel es auch werden kann im Leben eines Menschen, so hell kann es im nächsten Moment sein. Die Mondstrahlen verkörpern die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und stehen der Dunkelheit des einsamen Waldes zum Trotz.

The inspiration for the work “Hope” arose during a walk in the Vienna Woods. It is the artist’s first landscape painting in this format. Bright beams of moonlight enter the composition from the left, reflecting off the tree trunks and the grass on the forest floor. Although the night is dominated by darkness, the moon’s glow brings light into the landscape. For Djurdjevic, this interplay of light and shadow symbolizes the essence of human existence. As dark as it can get in a person’s life, it can be just as bright in the next moment. The moonbeams embody the hope for a better future, standing in defiance of the darkness of the lonely forest.



So dunkel es auch werden kann im Leben eines Menschen, so hell kann es im nächsten Moment sein.

As dark as it can get in a person’s life, it can be just as bright in the next moment.

Die Hoffnung
Öl auf Leinwand
130 × 230 cm
2024

Hope
Oil on Canvas
130 × 230 cm
2024

Der Impuls für das Werk „Die Hoffnung" entstand bei einem Spaziergang im Wienerwald. Es ist die erste Landschaftsmalerei des Künstlers in diesem Format. Die hellen Strahlen des Mondlichts fallen von der linken Seite in den Bildraum hinein und werden von den Baumstämmen und dem Gras des Waldbodens reflektiert. Obwohl die Nacht von der Dunkelheit dominiert wird, bringt das Leuchten des Mondes Helligkeit in die Landschaft. Diese Hell-Dunkel-Dynamik symbolisiert für Djurdjevic die Vorgänge des menschlichen Daseins. So dunkel es auch werden kann im Leben eines Menschen, so hell kann es im nächsten Moment sein. Die Mondstrahlen verkörpern die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und stehen der Dunkelheit des einsamen Waldes zum Trotz.

The inspiration for the work "Hope" arose during a walk in the Vienna Woods. It is the artist's first landscape painting in this format. Bright beams of moonlight enter the composition from the left, reflecting off the tree trunks and the grass on the forest floor. Although the night is dominated by darkness, the moon's glow brings light into the landscape. For Djurdjevic, this interplay of light and shadow symbolizes the essence of human existence. As dark as it can get in a person's life, it can be just as bright in the next moment. The moonbeams embody the hope for a better future, standing in defiance of the darkness of the lonely forest.



Die Hoffnung
Öl auf Leinwand
130 × 230 cm
2024

Hope
Oil on Canvas
130 × 230 cm
2024



Wintereinbruch auf der Insel
Öl auf Leinwand
190 × 190 cm
2024

Winter's Arrival on the Island
Oil on Canvas
190 × 190 cm
2024



Das Warten
Öl auf Leinwand
190 × 190 cm
2024

The Waiting
Oil on Canvas
190 × 190 cm
2024



Der Künstler stellt sich sitzend in zusammengesunkener Körperhaltung am Rande des Bettes dar. Das Gesicht liegt in den Händen verborgen. Mittig am Boden des düsteren Zimmers ist ein Hut zu erkennen, er scheint vom Bett gefallen zu sein. Der Hut symbolisiert den künstlerischen Werdegang Djurdjevics. In Momenten des Zweifels entschied er sich trotz aller Schwierigkeiten, seine Kunst weiterzuverfolgen.
Das weiße Leintuch steht im starken Kontrast zu den dunklen Blautönen des restlichen Zimmers. An der Wand sind zwei Gemälde zu erkennen. Sie zeigen „Die Geborgenheit", eine Referenz zu einem gleichnamigen Bild, das Djurdjevic mit sechzehn Jahren malte, und „Die Rettung", welches ebenfalls ein bereits existierendes Werk des Künstlers darstellt. Daneben befindet sich ein Fenster, hinter dem wiederum die Türme des Stifts Klosterneuburg liegen. Die Konturen der Stiftstürme schimmern in heller Farbe, sie strahlen Hoffnung aus. Was geht in dem jungen Mann vor? Womit hat er zu kämpfen? Djurdjevic setzt sich hier mit seinen Kindheits- und Jugenderinnerungen auseinander und referenziert diese beschwerliche Zeit.

The artist depicts himself seated in a curled-up position at the edge of the bed, his face hidden in his hands. In the center of the gloomy room's floor lies a hat, seemingly fallen from the bed. The hat symbolizes Djurdjevic's artistic development; in moments of doubt, he chose to continue pursuing his art despite all difficulties. The white bedsheet stands in strong contrast to the dark blue tones of the rest of the room. On the wall, two paintings can be seen. They depict "Security", a reference to a work of the same name that Djurdjevic painted at the age of sixteen, and "Rescue", which is also an existing work by the artist. Beside them, a window reveals the distant towers of Klosterneuburg Abbey. Their softly glowing contours radiate a sense of hope. What goes on inside this young man? What is he struggling with? Here, Djurdjevic confronts his childhood and youth memories, referencing that difficult period in his life.

Das Schicksal
Öl auf Leinwand
190 × 190 cm
2024

The Destiny
Oil on canvas
190 × 190 cm
2024



Selbstzweifel, Unsicherheit und Unwohlsein beschreiben einige der Gefühle, die Djurdjevic mit seiner Kindheit und Jugend verbindet. Der Künstler stellt sich in diesem Werk hinter einem schmiedeeisernen Tor dar, im Hintergrund ist die Architektur des ehemaligen Kinderheims Klosterneuburg zu erkennen. Seine Hände umklammern die Gitterstäbe, der Kopf ist gesenkt und lediglich die Krone des Huts ist ersichtlich. Das verborgene Gesicht lässt seine Emotionen nur vermuten. Auf dem Tor rechts unten im Vordergrund des Bildes sitzt ein Vogel, ein Verweis auf die Hoffnung und Freiheit, die der Künstler im späteren Leben verspüren wird. Der künstlerische Prozess dieses Werks zeigt, wie Djurdjevic heute als erwachsener Mann mit den Emotionen und Begebenheiten der Vergangenheit umgeht. Man könnte es als „Konfrontationstherapie" beschreiben, wenn man bedenkt, wie sich der Künstler in diesem Bild seiner eigenen Vergangenheit stellt. Sich dieser Gefühle bewusst zu werden und ihnen ins Auge zu sehen, ist ein gravierender Teil seines künstlerischen Verfahrens.

Self-doubt, insecurity, and discomfort are just some of the emotions Djurdjevic associates with his childhood and youth. In this work, the artist depicts himself standing behind a wrought-iron gate, with the architecture of the former Klosterneuburg children's home visible in the background. His hands grip the bars tightly, his head is lowered, and only the crown of his hat is visible. With his face hidden, his emotions remain ambiguous. In the lower right foreground of the painting, a bird perches on the gate – symbolizing the hope and freedom the artist would later experience in life. The artistic process behind this work illustrates how Djurdjevic, as an adult, processes the emotions and events of his past. It could be described as a form of "confrontation therapy," as the artist directly faces his own history in this piece. Acknowledging and confronting these emotions is a fundamental aspect of his creative approach.

Das Gefängnis
Öl auf Leinwand
190 × 190 cm
2025

The Prison
Oil on Canvas
190 × 190 cm
2025

Der Impuls für dieses Bild kam für Djurdjevic während einer Reise nach Norwegen. Nach dem Besuch im Munch-Museum in Oslo war er inspiriert von der tiefen Emotionalität von Edvard Munchs Werken und konnte einige Parallelen zu seinen eigenen Arbeiten ziehen.

„Arm in Arm" zeigt eine Waldansicht, durch deren Mitte ein Weg verläuft. Die dunklen Baumstämme ziehen sich vertikal durch den Bildraum, zwischen ihnen erhellt das Mondlicht die Landschaft. Im rechten Teil des Vordergrunds steht ein Paar, welches sich innig umarmt. Die Gesichter bleiben verborgen, sie scheinen völlig in sich gekehrt, den Rest ihrer Umgebung nicht wahrnehmend. Neben dem schwachen Mondlicht stellt das blonde Haar der vorderen Figur eine Art Lichtquelle dar, die den Wald erhellt. Das Paar ist eine Einheit, sie sind ineinander verschränkt und verkörpern die Geborgenheit, nach der sich die menschliche Natur stehts zu sehnen scheint.

Djurdjevic was inspired to create this painting during a trip to Norway. After visiting the Munch Museum in Oslo, he was deeply moved by the profound emotionality of Edvard Munch's works and recognized certain parallels to his own art.

„Arm in Arm" depicts a forest scene with a path running through its center. Dark tree trunks stretch vertically across the composition, while moonlight filters through, illuminating the landscape. In the right foreground, a couple stands in a tight embrace. Their faces remain hidden, seemingly lost in themselves, oblivious to their surroundings. Besides the dim moonlight, the blonde hair of the front figure serves as an additional light source, subtly brightening the forest. The couple forms a unified entity, they are intertwined and embody the security that human nature always seems to long for.



Arm in Arm
Öl auf Leinwand
130x230cm
2024

Arm in Arm
Oil on Canvas
130 × 230 cm
2024

…sie sind ineinander verschränkt und verkörpern die Geborgenheit, nach der sich die menschliche Natur stehts zu sehnen scheint.

…they are intertwined and embody the security that human nature always seems to long for.

Der Impuls für dieses Bild kam für Djurdjevic während einer Reise nach Norwegen. Nach dem Besuch im Munch-Museum in Oslo war er inspiriert von der tiefen Emotionalität von Edvard Munchs Werken und konnte einige Parallelen zu seinen eigenen Arbeiten ziehen.

„Arm in Arm" zeigt eine Waldansicht, durch deren Mitte ein Weg verläuft. Die dunklen Baumstämme ziehen sich vertikal durch den Bildraum, zwischen ihnen erhellt das Mondlicht die Landschaft. Im rechten Teil des Vordergrunds steht ein Paar, welches sich innig umarmt. Die Gesichter bleiben verborgen, sie scheinen völlig in sich gekehrt, den Rest ihrer Umgebung nicht wahrnehmend. Neben dem schwachen Mondlicht stellt das blonde Haar der vorderen Figur eine Art Lichtquelle dar, die den Wald erhellt. Das Paar ist eine Einheit, sie sind ineinander verschränkt und verkörpern die Geborgenheit, nach der sich die menschliche Natur stehts zu sehnen scheint.

Djurdjevic was inspired to create this painting during a trip to Norway. After visiting the Munch Museum in Oslo, he was deeply moved by the profound emotionality of Edvard Munch's works and recognized certain parallels to his own art.

„Arm in Arm" depicts a forest scene with a path running through its center. Dark tree trunks stretch vertically across the composition, while moonlight filters through, illuminating the landscape. In the right foreground, a couple stands in a tight embrace. Their faces remain hidden, seemingly lost in themselves, oblivious to their surroundings. Besides the dim moonlight, the blonde hair of the front figure serves as an additional light source, subtly brightening the forest. The couple forms a unified entity, they are intertwined and embody the security that human nature always seems to long for.



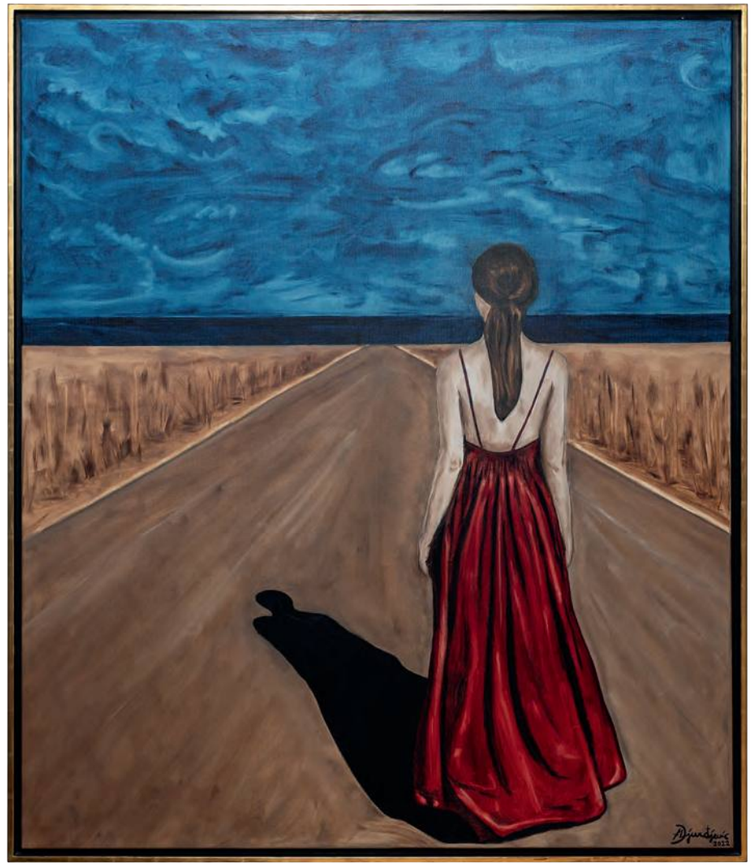
Arm in Arm
Öl auf Leinwand
130 × 230 cm
2024

Arm in Arm
Oil on Canvas
130 × 230 cm
2024



Im Mondschein
Öl auf Leinwand
190 × 190 cm
2024

In the Moonlight
Oil on canvas
190 × 190 cm
2024



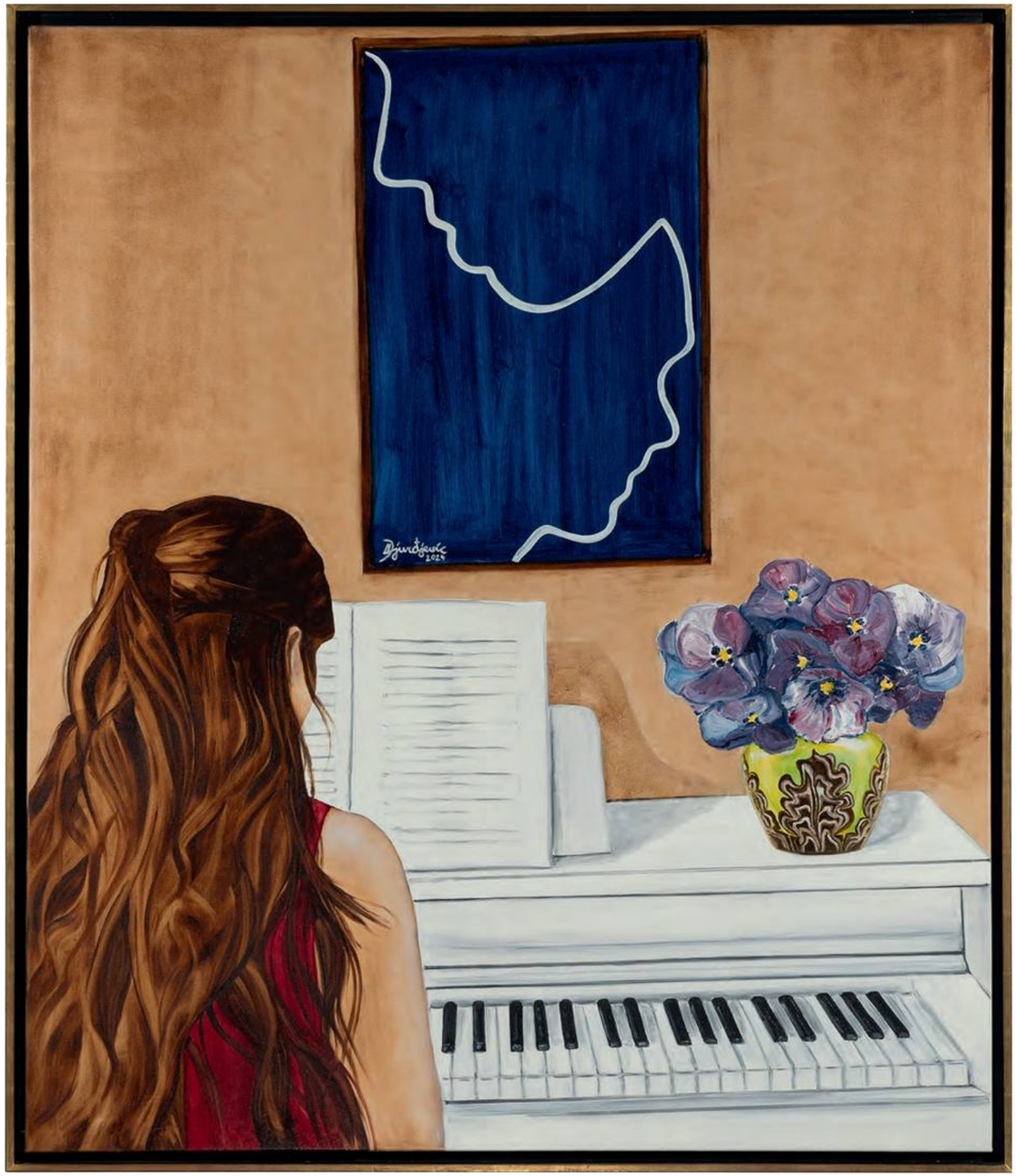
Die Schattenseite
Öl auf Leinwand
140 × 120 cm
2022

The Shadow Side
Öl auf Leinwand
140 × 120 cm
2022



Herzschlag
Öl auf Leinwand
140 × 120 cm
2024

Heartbeat
Oil on canvas
140 × 120 cm
2024



Würden wir unsere Träume leben, wenn es nichts gäbe, was uns zurückhält? Diese Frage stellt sich Djurdjevic in „Die leeren Zeilen“. Die junge Frau, welche uns den Rücken zukehrt, sitzt an einem Klavier. Die Blätter, die an dem Notenständer des Klaviers lehnen, sind leer. Auf dem rechten Teil des Klaviers steht eine Vase, in der sich Stiefmütterchen befinden. Das Werk „Die Sehnsucht“, welches als Bild im Bild zu sehen ist und zentral über dem Klavier an der Wand hängt, deutet auf die vielschichtige Bedeutung der Sehnsucht hin. Djurdjevic ließ sich von einer Konversation mit einer Freundin inspirieren, die von nicht ausgelebten Träumen handelte. Vorgaben von außen oder Druck vom Elternhaus, etwas mit seinem Leben zu tun, das ein sicheres Einkommen im späteren Leben ermöglicht, führen dazu, dass die eigenen Träume hintangestellt werden. Letztlich lässt der Künstler in dem Werk offen, ob die junge Frau nun auf ihre innere Stimme hört und ihre Passion verfolgt.

Would we live our dreams if nothing were holding us back? This is the question Djurdjevic explores in “The Empty Lines”. A young woman, seen from behind, sits at a piano. The sheets of music resting on the stand are blank. On the right side of the piano, a vase filled with pansies adds a delicate touch. Above the instrument, the painting “Longing” hangs on the wall, serving as a painting within a painting and alluding to the multifaceted nature of longing. Djurdjevic was inspired by a conversation with a friend about unfulfilled dreams. Societal expectations or parental pressure to choose a career that ensures financial security often lead people to set aside their true passions. Ultimately, the artist leaves the question unanswered: Will the young woman listen to her inner voice and follow her passion, or will she remain bound by external expectations?

Die leeren Zeilen
Öl auf Leinwand
140 × 120 cm
2024

The Empty Lines
Oil on canvas
140 × 120 cm
2024

Die Geschichte hinter diesem Werk beruht wiederum auf wahren Ereignissen im Leben des Künstlers. Es scheint abstrus, dass sich ein junger Bub inmitten einer Schafherde befindet. Den Kopf tief in den Händen vergraben und das Gesicht verborgen, sitzt das Kind im Schneidersitz auf einer Wiese. Einige Schafe umgeben den Jungen und blicken direkt aus dem Bildraum zu den Betrachtern. Djurdjevic geht in diesem Werk auf eine seiner ersten Erinnerungen an das Kinderheim ein, bei dem eine Schafherde in unmittelbarer Nähe wohnte. Er war fasziniert von den Tieren und suchte sie in seiner Freizeit regelmäßig auf. Zeitgleich mit seiner Ankunft im Kinderheim wurde eines der Lämmer von seiner Mutter verstoßen und musste somit händisch gefüttert werden, eine Aufgabe, die er gerne übernahm. So wie jedes Gesicht individuell ist, so malt Djurdjevic auch jedes Schaf mit individuellen Gesichtszügen. Mehr als nur metaphorisch stand die Schafherde in der Kindheit des Künstlers für die Familie. Die Ehrlichkeit der Tiere, die unmittelbare Verbundenheit zu ihnen, sind bis heute eine Quelle der Inspiration für Djurdjevics Arbeiten.

The story behind this work is once again based on real events in the artist's life. It may seem unusual - a young boy sitting in the midst of a flock of sheep. With his head buried deep in his hands, his face remains hidden as he sits cross-legged on a grassy field. Surrounding him, several sheep gaze directly out of the painting, meeting the viewer's eyes. In this work, Djurdjevic revisits one of his earliest memories from the children's home, where a flock of sheep lived nearby. He was fascinated by the animals and often spent his free time with them. At the same time as his arrival at the home, a lamb was rejected by its mother and had to be hand-fed – an undertaking he willingly took on. Just as every human face is unique, Djurdjevic paints each sheep with distinct facial features. More than just a metaphor, the flock symbolized family in the artist's childhood. The honesty of the animals and the deep, instinctive connection he felt with them remain a source of inspiration for his work to this day.

Die Familie
Öl auf Leinwand
190 × 460 cm
2024

The Family
Oil on canvas
190 × 460 cm
2024

Die Geschichte hinter diesem Werk beruht wiederum auf wahren Ereignissen im Leben des Künstlers. Es scheint abstrus, dass sich ein junger Bub inmitten einer Schafherde befindet. Den Kopf tief in den Händen vergraben und das Gesicht verborgen, sitzt das Kind im Schneidersitz auf einer Wiese. Einige Schafe umgeben den Jungen und blicken direkt aus dem Bildraum zu den Betrachtern. Djurdjevic geht in diesem Werk auf eine seiner ersten Erinnerungen an das Kinderheim ein, bei dem eine Schafherde in unmittelbarer Nähe wohnte. Er war fasziniert von den Tieren und suchte sie in seiner Freizeit regelmäßig auf. Zeitgleich mit seiner Ankunft im Kinderheim wurde eines der Lämmer von seiner Mutter verstoßen und musste somit händisch gefüttert werden, eine Aufgabe, die er gerne übernahm. So wie jedes Gesicht individuell ist, so malt Djurdjevic auch jedes Schaf mit individuellen Gesichtszügen. Mehr als nur metaphorisch stand die Schafherde in der Kindheit des Künstlers für die Familie. Die Ehrlichkeit der Tiere, die unmittelbare Verbundenheit zu ihnen, sind bis heute eine Quelle der Inspiration für Djurdjevics Arbeiten.

The story behind this work is once again based on real events in the artist's life. It may seem unusual – a young boy sitting in the midst of a flock of sheep. With his head buried deep in his hands, his face remains hidden as he sits cross-legged on a grassy field. Surrounding him, several sheep gaze directly out of the painting, meeting the viewer's eyes. In this work, Djurdjevic revisits one of his earliest memories from the children's home, where a flock of sheep lived nearby. He was fascinated by the animals and often spent his free time with them. At the same time as his arrival at the home, a lamb was rejected by its mother and had to be hand-fed – an undertaking he willingly took on. Just as every human face is unique, Djurdjevic paints each sheep with distinct facial features. More than just a metaphor, the flock symbolized family in the artist's childhood. The honesty of the animals and the deep, instinctive connection he felt with them remain a source of inspiration for his work to this day.



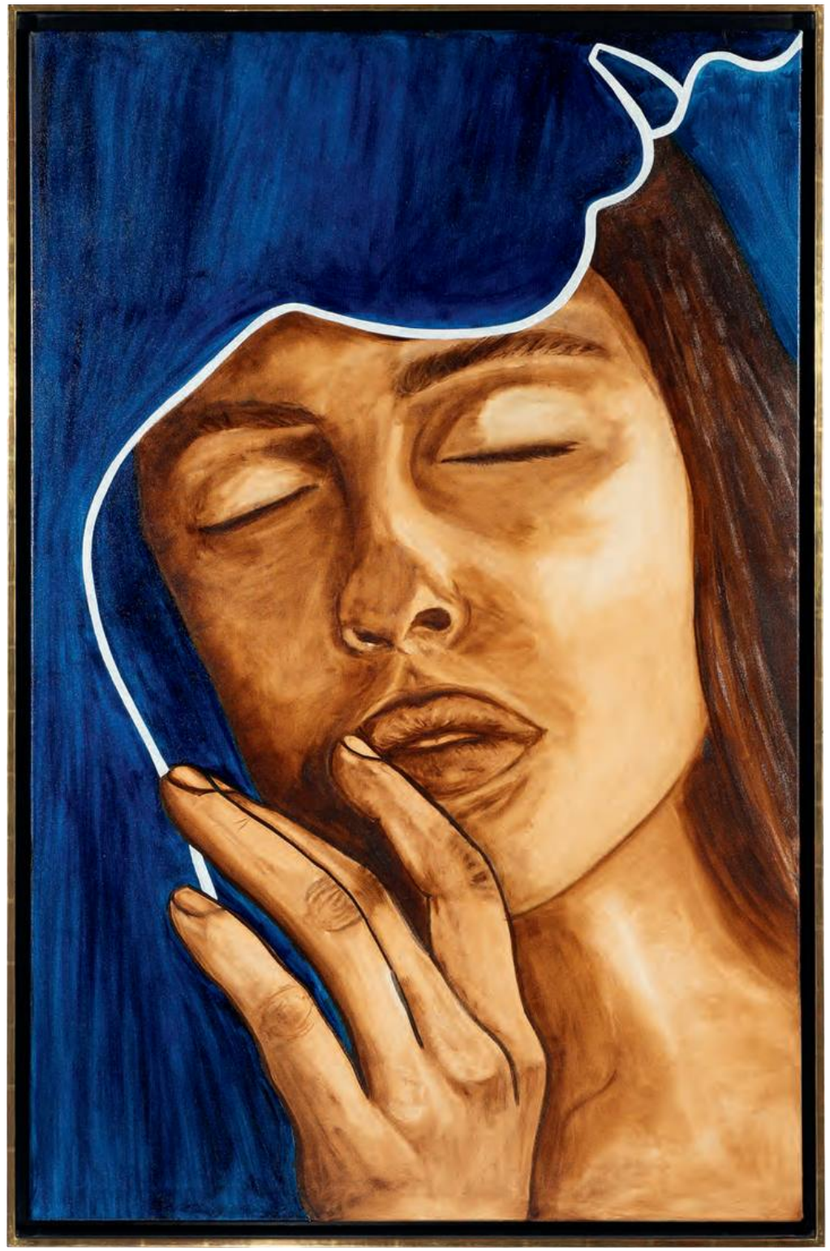
Die Familie
Öl auf Leinwand
190 × 460 cm
2024

The Family
Oil on canvas
190 × 460 cm
2024



Der Traum
Öl auf Leinwand
140 × 90 cm
2024

The Dream
Oil on canvas
140 × 90 cm
2024



Die Vollkommenheit
Öl auf Leinwand
140 × 90 cm
2024

Wholeness
Oil on canvas
140 × 90 cm
2024

Das Portrait „Die Unerreichbare“ zeigt eine Frau in Frontalansicht, der Kopf ist auf ihre Hand gestützt. Das helle Inkarnat des Körpers steht in Kontrast zu den dunklen Haaren und dem dunkelblauen Hintergrund. Durch die fehlenden Augen macht das Gesicht der Porträtierten einen maskenartigen Eindruck. Ihr Ausdruck erscheint somit emotionslos und leer. Die Identität der Frau bleibt uns verborgen. Djurdjevic erreicht damit einen unbehaglichen Effekt, da die Person nicht eingeordnet werden kann. Was geht in der Frau vor? So wie die Augen als Tor zur Seele gelten, unterstreicht ihr Fehlen die Distanziertheit der Portraitierten. Sie bleibt unerreichbar.

The portrait “The Unattainable” depicts a woman in a frontal view, her head resting on her hand. The pale complexion of her skin contrasts sharply with her dark hair and the deep blue background. With her eyes absent, her face takes on a mask-like appearance, rendering her expression emotionless and vacant. Her identity remains unknown, creating an unsettling effect – she cannot be placed or fully understood. What is going through her mind? As the eyes are often considered the gateway to the soul, their absence only reinforces the subject’s sense of detachment. She remains unattainable.



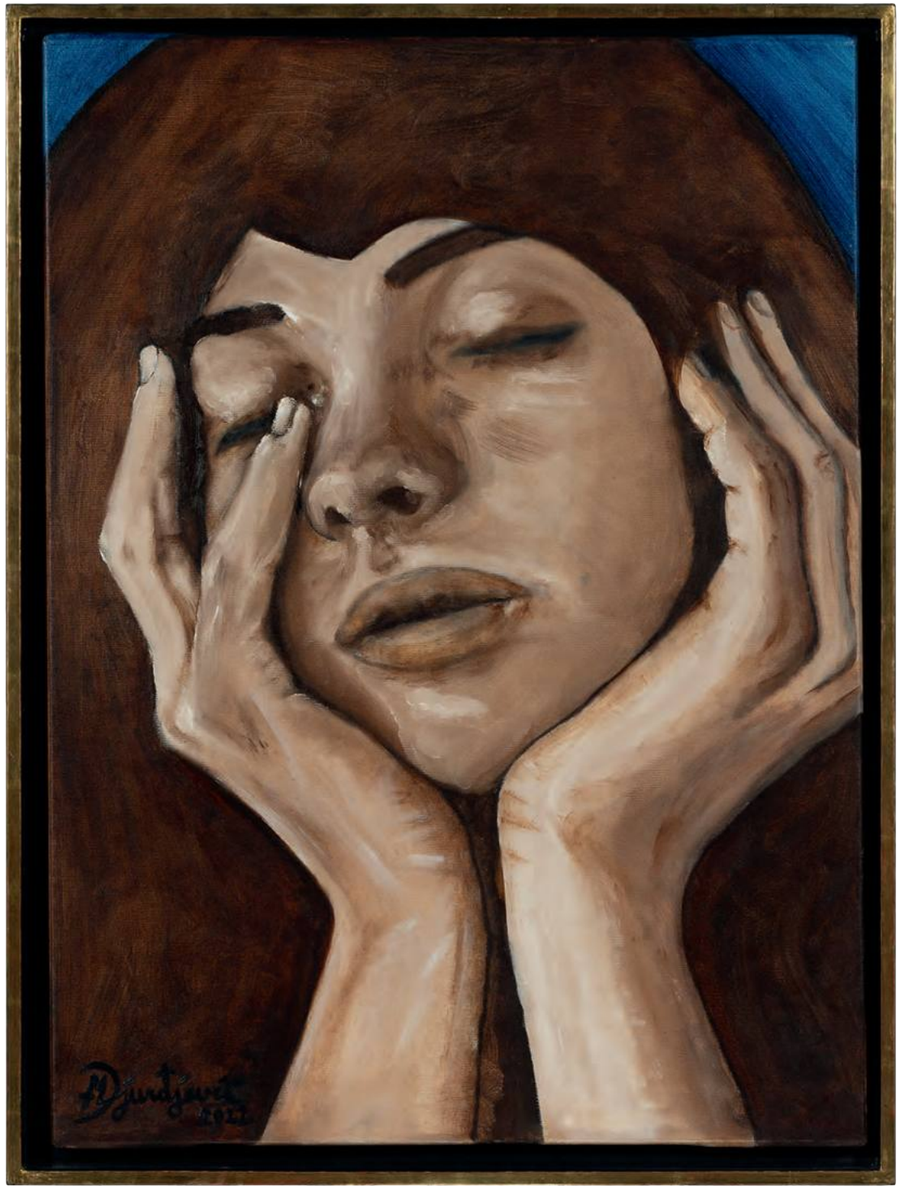
Die Unerreichbare
Öl auf Leinwand
140 × 90 cm
2024

The Unattainable
Oil on Canvas
140 × 90 cm
2024



Die Melancholie
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2022

Melancholy
Oil on canvas
75 × 55 cm
2022



Die Lebensfreude
Öl auf Leinwand
75 × 55 cm
2024

Joy of Living
Oil on canvas
75 × 55 cm
2024

Was bin ich?
Öl auf Leinwand
190 × 300 cm
2024

What am I?
Oil on Canvas
190 × 300 cm
2024

Die autobiografische Geschichte Djurdevics ist das zentrale Thema des Werks „Was bin ich?“. Im Mittelpunkt des Gemäldes steht der Künstler selbst, er stützt den Kopf auf seine Hand, seine Augen sind geschlossen. Links davon sind zwei weitere Figuren zu erkennen, sie tragen weiße Hemden mit Krawatten, ihre Gesichter sind von Masken bedeckt, sodass ihre Identität verborgen bleibt. Im rechten Bildteil befindet sich eine Steinlandschaft, auf der eine gesichtslose Figur sitzt, vor ihr eine Wasserfläche. In der hintersten Bildebene erstreckt sich die weitgehende Architektur des Stifts Klosterneuburg mit einer Landschaft aus Weinbergen.

Die zentrale Figur des Werks stellt den jungen Künstler selbst dar, er ist in sich gekehrt und scheint seine Umgebung nicht wahrzunehmen. Seine Schulter ist abgeschnitten und schließt direkt an die Schulter der maskierten Person, sie sind physisch und psychisch miteinander verbunden. Die eine Maske zeigt ein bösartiges Gesicht, die andere ein tieftrauriges. Djurdjevic ließ sich dazu von einem an Franz Kafka zugeschriebenes Zitat inspirieren: „Ich schämte mich, als ich bemerkte, dass das Leben ein Maskenball ist, und ich mit meinem wahren Gesicht teilgenommen habe.“ Die Maskierten symbolisieren das gebrochene Vertrauen zu den Erwachsenen seiner Kindheit. Die Figur im rechten Teil des Bildes steht in melancholischer Distanz zu den erlebten Ereignissen, stillsitzend an der Donau und gesichtslos bildet sie einen Ruhepol. Der Hoffnungsschimmer dieser verstörenden Kindheitserlebnisse bildet das Stift Klosterneuburg im Hintergrund. Das Bauwerk bildet eine Kraftquelle und steht symbolisch für den Neuanfang und das erste Mal, das Gefühl von Zugehörigkeit zu verspüren.

The autobiographical story of Djurdjevic is the central theme of the work “What am I?” At the heart of the painting is the artist himself, his head resting on his hand, eyes closed. To his left, two additional figures can be seen, dressed in white shirts with ties. Their faces are concealed by masks, obscuring their identities. On the right side of the composition, a barren rocky landscape emerges, where a faceless figure sits before an expanse of water. In the background, the expansive architecture of Klosterneuburg Abbey stretches across the horizon, surrounded by vineyards.

The central figure represents the young artist, withdrawn and seemingly unaware of his surroundings. His shoulder seamlessly connects with that of the masked figure beside him, signifying a physical and psychological bond. One mask bears a malevolent expression, while the other conveys deep sorrow. Djurdjevic drew inspiration from a quote often attributed to Franz Kafka: “I felt ashamed when I realized that life is a masquerade ball and I had attended with my true face.” The masked figures symbolize his fractured trust in the adults of his childhood. Meanwhile, the faceless figure on the right embodies a melancholic distance from these experiences—sitting silently by the Danube, it becomes a still and grounding presence. Amidst the unsettling memories of his childhood, a glimmer of hope is found in the depiction of Klosterneuburg Abbey in the background. The structure serves as a source of strength, representing a new beginning and the first moment of feeling a sense of belonging.



Was bin ich?
Öl auf Leinwand
190 × 300 cm
2024

What am I?
Oil on Canvas
190 × 300 cm
2024

Die autobiografische Geschichte Djurdevics ist das zentrale Thema des Werks „Was bin ich?". Im Mittelpunkt des Gemäldes steht der Künstler selbst, er stützt den Kopf auf seine Hand, seine Augen sind geschlossen. Links davon sind zwei weitere Figuren zu erkennen, sie tragen weiße Hemden mit Krawatten, ihre Gesichter sind von Masken bedeckt, sodass ihre Identität verborgen bleibt. Im rechten Bildteil befindet sich eine Steinlandschaft, auf der eine gesichtslose Figur sitzt, vor ihr eine Wasserfläche. In der hintersten Bildebene erstreckt sich die weitgehende Architektur des Stifts Klosterneuburg mit einer Landschaft aus Weinbergen.

Die zentrale Figur des Werks stellt den jungen Künstler selbst dar, er ist in sich gekehrt und scheint seine Umgebung nicht wahrzunehmen. Seine Schulter ist abgeschnitten und schließt direkt an die Schulter der maskierten Person, sie sind physisch und psychisch miteinander verbunden. Die eine Maske zeigt ein bösartiges Gesicht, die andere ein tieftrauriges. Djurdjevic ließ sich dazu von einem an Franz Kafka zugeschriebenes Zitat inspirieren: „Ich schämte mich, als ich bemerkte, dass das Leben ein Maskenball ist, und ich mit meinem wahren Gesicht teilgenommen habe." Die Maskierten symbolisieren das gebrochene Vertrauen zu den Erwachsenen seiner Kindheit. Die Figur im rechten Teil des Bildes steht in melancholischer Distanz zu den erlebten Ereignissen, stillsitzend an der Donau und gesichtslos bildet sie einen Ruhepol. Der Hoffnungsschimmer dieser verstörenden Kindheitserlebnisse bildet das Stift Klosterneuburg im Hintergrund. Das Bauwerk bildet eine Kraftquelle und steht symbolisch für den Neuanfang und das erste Mal, das Gefühl von Zugehörigkeit zu verspüren.

The autobiographical story of Djurdjevic is the central theme of the work "What am I?" At the heart of the painting is the artist himself, his head resting on his hand, eyes closed. To his left, two additional figures can be seen, dressed in white shirts with ties. Their faces are concealed by masks, obscuring their identities. On the right side of the composition, a barren rocky landscape emerges, where a faceless figure sits before an expanse of water. In the background, the expansive architecture of Klosterneuburg Abbey stretches across the horizon, surrounded by vineyards.

The central figure represents the young artist, withdrawn and seemingly unaware of his surroundings. His shoulder seamlessly connects with that of the masked figure beside him, signifying a physical and psychological bond. One mask bears a malevolent expression, while the other conveys deep sorrow. Djurdjevic drew inspiration from a quote often attributed to Franz Kafka: "I felt ashamed when I realized that life is a masquerade ball and I had attended with my true face." The masked figures symbolize his fractured trust in the adults of his childhood. Meanwhile, the faceless figure on the right embodies a melancholic distance from these experiences—sitting silently by the Danube, it becomes a still and grounding presence. Amidst the unsettling memories of his childhood, a glimmer of hope is found in the depiction of Klosterneuburg Abbey in the background. The structure serves as a source of strength, representing a new beginning and the first moment of feeling a sense of belonging.





Das Stift Klosterneuburg ist in diesem Holzschnitt das zentrale Motiv. Der Künstler stellt sich hier als Rückenfigur dar, gekleidet in Mantel und Hut, mit dem Blick auf das Stift gerichtet. Die Bäume sind kahl, die Landschaft ist winterlich. So wie das Stift das Herzstück der Stadt ist, so ist es für Djurdjevic ebenso ein Teil seines Herzens. Das sakrale Gebäude begleitet den Künstler tagtäglich, mehrmals führen seine Wege daran vorbei. Doch auch nach Reisen und längerer Abwesenheit sind die großen Türme bereits außerhalb der Stadt zu erkennen und leiten den Weg in das Zentrum der Stadt. Es ist eine tiefe seelische Verbindung zu diesem Ort, die Djurdjevic mit „Kraft in der Heimat" zum Ausdruck bringt.

In this woodcut, Klosterneuburg Abbey serves as the central motif. The artist portrays himself as a figure seen from behind, dressed in a coat and hat, gazing towards the abbey. The trees are bare, and the landscape reflects a wintery atmosphere. Just as the abbey is the heart of the city, it is also deeply embedded in Djurdjevic's own heart. The sacred building is a constant presence in his daily life—his paths frequently lead him past it. Even after travels and long absences, the towering spires of the abbey become visible from afar, guiding the way back to the city's center. With "Strength in the Homeland" Djurdjevic expresses his profound emotional connection to this place, capturing the sense of strength and belonging it represents for him.

Kraft in der Heimat
Holzschnitt (Druck auf Papier)
73,5 × 54,5 cm
Auflage 20
2024

Strength in the Homeland
Woodcut (Print on Paper)
73.5 × 54.5 cm
Edition of 20
2024



Das Tor zur Hölle (Hundskehle Klosterneuburg)
Holzschnitt (Druck auf Papier)
73,5 × 54,5 cm
Auflage 20
2024

The Gate to Hell (Hundskehle Klosterneuburg)
Woodcut (Print on Paper)
73.5 × 54.5 cm
Edition of 20
2024



Wasserzeile bei Nacht
Holzschnitt (Druck auf Papier)
73,5 × 54,5 cm
Auflage 20
2024

Waterline at Night
Woodcut (Print on Paper)
73.5 × 54.5 cm
Edition of 20
2024



Wer möchte ich sein?
Holzschnitt (Druck auf Papier)
50,5 × 43 cm
Auflage 20
2024

Who do I want to be?
Woodcut (Print on Paper)
50.5 × 43 cm
Edition of 20
2024

Der Friedhof mag für manche ein Ort der Trauer sein, für Marko Djurdjevic hingehen ist es ein Ort der Reflexion und Stille. Die Rückenfigur, welche auf einer Bank sitzt, blickt auf einen leeren Friedhof. Dieser friedliche Moment wird durch die existenziellen Fragen des Künstlers unterbrochen: „Wer bin ich?“, und „Wer möchte ich sein?“. In Anwesenheit der Toten reflektiert Djurdjevic über sein eigenes Leben, mit dem Bewusstsein, dass er die Entscheidungskraft besitzt, es jederzeit zu ändern. Auf zwei Grabsteinen der Friedhofslandschaft sind bereits existierende Werke des Künstlers zu erkennen. Djurdjevic spielt oft mit dem „Bild im Bild“ und nimmt somit auf die Inhalte seiner anderen Bilder Bezug. Es geht für ihn um die Reduktion auf die existentiellsten Emotionen: Liebe und Geborgenheit, aber auch Wut und Trauer. Die Schwalbe am Hut der Figur symbolisiert die Hoffnung, nachdem der Künstler eine prägende Erfahrung mit den Tieren gemacht hatte. Während des Hochwassers in Niederösterreich im September 2024 fanden eine Vielzahl von Schwalben Unterschlupf im Atelier des Künstlers in Klosterneuburg. Die Vögel blieben zusammen und schützten die Schwächsten der Gruppe mit ihrer Körperwärme, bis sie schließlich starben. Der Schutz und die Gemeinschaft der Vögel symbolisieren für Djurdjevic die Hoffnung, dass auch wir solch ein Gefühl der Geborgenheit bis zum Ende des Lebens verspüren.

For some, a cemetery may be a place of mourning, but for Marko Djurdjevic, it is a space for reflection and stillness. The figure seen from behind, seated on a bench, gazes at an empty graveyard. This peaceful moment is interrupted by the artist’s existential questions: “Who am I?” and “Who do I want to be?”
In the presence of the dead, Djurdjevic contemplates his own life, fully aware that he holds the power to change its course at any time. On two gravestones within the cemetery landscape, previously created works by the artist are visible. Djurdjevic frequently employs the painting within a painting technique, referencing the themes of his other works. At its core, this piece revolves around the most fundamental human emotions: love and security, but also anger and sorrow. A swallow perched on the figure’s hat serves as a symbol of hope, inspired by a profound experience the artist had with these birds. During the catastrophic floods in Lower Austria in September 2024, a large number of swallows found refuge in Djurdjevic’s studio in Klosterneuburg. The birds huddled together, protecting the weakest among them with their body warmth—until they ultimately perished. For Djurdjevic, their unity and instinct to shelter one another embody the hope that we, too, may experience such a deep sense of protection and belonging until the very end of our lives.



Die Verbindung
Holzschnitt (Druck auf Papier)
50,5 × 43 cm
Auflage 30
2024

The Connection
Woodcut (Print on Paper)
50.5 × 43 cm
Edition of 30
2024



Das Sehnen
Holzschnitt (Druck auf Papier)
50,5 × 43 cm
Auflage 20
2024

The Longing
Woodcut (Print on Paper)
50.5 × 43 cm
Edition of 20
2024



Der kritische Blick
Öl auf Leinwand
110 × 230 cm
2021

The Critical Gaze
Oil on Canvas
110 × 230 cm
2021

AUSSTELLUNGEN | EXHIBITIONS

2021

Art Austria Highlights - Wiener Eislaufverein WEV
Art at the Park - Die Kunstmesse im Goldenen Quartier
Contemporary Pop Up - Galerie Florian Kolhammer

2022

15. Art Austria - MQ Wien
Contemporary Pop Up 2 - Galerie Florian Kolhammer
Art Austria Highlights - Wiener Eislaufverein WEV
Art at the Park - Die Kunstmesse im Goldenen Quartier

2023

16. Art Austria - MQ Wien
Solo Ausstellung in der Galerie Florian Kolhammer
Art Austria Highlights - Wiener Eislaufverein WEV

2024

Art at the Park - Die Kunstmesse im Goldenen Quartier

2021

Art Austria Highlights – Wiener Eislaufverein WEV
Art at the Park – The Art Fair in the Golden Quarter
Contemporary Pop Up – Galerie Florian Kolhammer

2022

15. Art Austria – MQ Vienna
Contemporary Pop Up 2 – Galerie Florian Kolhammer
Art Austria Highlights – Wiener Eislaufverein WEV
Art at the Park – The Art Fair in the Golden Quarter

2023

16. Art Austria – MQ Vienna
Solo Exhibition at Galerie Florian Kolhammer
Art Austria Highlights – Wiener Eislaufverein WEV

2024

Art at the Park – The Art Fair in the Golden Quarter





Impressum

Design: Sarah Blum
Foto: Matthias Heschl
Text: Lara Lejolle
Druck: Druckerei Janetschek
Initiator: Oliver Kaiser

Kontakt

Marko Djurdjevic
+43 677 612 405 07
markodjurdjevic.art@gmail.com
www.markodjurdjevic.at

Atelier

Gewerbepark/ Magdeburgasse 8/
Ecke Garnisonstrasse
3400 Klosterneuburg

Termin nach Vereinbarung!

